

autocult

DATENBLATT

Sbarro Challenge I (Schweiz, 1985)

KONSTRUKTEURE & KLEINSERIEN

Maßstab 1:43

#05035

Ausgabe

01/2021

limitierte Auflage 333 Stk.



Flacher geht 's nimmer!

1971 war das Jahr, in dem in der Schweiz Franco Sbarro begann, die Replica eines Lola T 70 anzufertigen. Offenbar fand er damit eine Marktlücke und führte die Linie von Nachbauten großer Vorbilder weiter. Auf den ersten Blick stets erkennbar, waren Sbarros Repliken keine Kopien der Originale, sondern dem Zeitgeist angepasste Weiterentwicklungen mit deutlichem Bezug zum Urtyp. Das kommerziell erfolgreichste Auto war eine BMW 328-Replica.

In der Mitte der 1980er Jahre verlegte das Schweizer Unternehmen seinen Schwerpunkt schließlich auf die Anfertigung von Konzept-Cars und unikatnen Sonderanfertigungen. In den Fokus der Öffentlichkeit rückte sich das Werk im Jahr 1985, genauer gesagt auf der Ausstellung 'Genfer Salon'. Am Messestand wurden Journalisten und Besucher von einem extrem flachen, weißen Auto in den Bann gezogen, wie sie es vorher noch nie zu Gesicht bekamen. Es war die optische Form des Fahrzeugs, von der eine kaum zu leugnende Magie ausging - die Silhouette war extrem

keilförmig zugeschnitten. Blickfang war der unmittelbare Übergang von vorderer Haube in die Windschutzscheibe. Diese Kombination in ultraflacher Neigung endete in zwei Flügeln am höchsten Punkt des Dachs. Beide Flügel stellten sich beim Bremsen auf und verstärkten damit den Bremseneffekt. Franco Sbarro gab als Höchstgeschwindigkeit 310 km/h an, was in der Mitte der 1980er Jahre für die meisten gewöhnlichen Autofahrer ein kaum vorstellbares Tempo war. Diese Highspeed hatte der Wagen in erster Linie dem adaptierten Antriebsblock eines V8-Motors mit 5 Litern Hubraum, zwei Turboladern und einer Leistung von 380 PS aus eines Mercedes-Benz zu verdanken. In zweiter Linie trug aber auch der erstklassige Luftwiderstandswert von nur 0,23 - andere Quellen nennen den Wert von 0,26 - einen wesentlichen Beitrag dazu bei. Dieser, für ein Auto erstklassig guter cw-Wert dürfte lange Jahre für sich gestanden haben.

Neben dem ausgestellten Modell, das 'Challenge I' hieß folgten noch weitere

Studien in den Jahren 1986 (Challenge II), 1987 (Challenge III) und 1988 (Challenge III evolution). Von allen drei Ausführungen gab es insgesamt zehn Exemplare.

AutoCult GmbH

Äußere Furter Straße 3
90530 Wendelstein
Germany

Tel. +49 / 9129 / 296 4280
Fax +49 / 9129 / 296 4281
info@autocult.de

www.autocult-models.de